



## Erfolgreiches Vernetzungsprojekt Netz Natur Neuenkirch

---

Das Vernetzungsprojekt Neuenkirch beendet die erste Projektphase von 2013 – 2018 erfolgreich. Erfolg bedeutet in diesem Fall, dass die Landwirte und Landwirtinnen von Neuenkirch die gesteckten Ziele erreicht und in einigen Bereichen übertroffen haben. Worum geht es bei der Vernetzung?

Auf den Bauernhöfen wird ein Teil der Betriebsfläche zur Förderung der Biodiversität, also der Artenvielfalt in der Natur, bereitgestellt und entsprechend gepflegt. Diese artenreichen Wiesen, Brachen in Äckern, Krautsäume an Bächen, Hochstammobstbäume oder Hecken bilden ein Netzwerk von naturnahen Lebensräumen, ohne die sehr viele einheimische Tier- und Pflanzenarten kaum Bestand hätten. Und weil diese Elemente die Biodiversität fördern, heissen sie «Biodiversitätsförderflächen», kurz BFF. Damit diese Elemente innerhalb der Landwirtschaft ihren Zweck möglichst gut erfüllen, wird mit einem Konzept, eben dem Vernetzungsprojekt, gearbeitet. Das Konzept schlägt vor, welche Massnahmen an welchem Ort besonders sinnvoll sind. Die Umsetzung wird mit den Beteiligten in einer Vereinbarung festgehalten.

Mitmachen ist freiwillig, in Neuenkirch sind rund 60% der Bauern und Bäuerinnen dabei. Dadurch ist es gelungen, den Bestand an Biodiversitätsförderflächen zu steigern und auch die Qualität zu verbessern. Dank dem Fortschritt kann das Projekt um 8 Jahre verlängert werden. Bei dieser Gelegenheit wird das Konzept im Laufe dieses Jahres gründlich überarbeitet. Dabei wird auch die «Feldüberprüfung» wiederholt. Was versteckt sich hinter diesem Begriff?

Bei der Feldüberprüfung gehen Naturkenner und -kennerinnen auf genau definierte Streifzüge durch verschiedene Gebiete der Gemeinde und beobachten dabei eine bestimmte Auswahl an «Leitarten». In Neuenkirch ist zum Beispiel die Vogelart «Gartenrotschwanz» als Leitart bestimmt worden. Im Jahr 2012 wurde der Gartenrotschwanz in 6 Obstgärten gesucht und in 3 davon beobachtet. 2018 werden nun dieselben Obstgärten besucht. Wie wird das Ergebnis ausfallen? Auch wenn diese Beobachtungen nicht wissenschaftlichen Ansprüchen genügen, das wäre viel zu aufwändig, so geben sie doch eine wertvolle Momentaufnahme verschiedener Tier- und Pflanzenarten ab.



Man darf gespannt sein, was die Feldüberprüfung heuer ergibt. In diesem Zusammenhang möchte die Arbeitsgruppe Vernetzung insbesondere die Landwirte darüber informieren, dass ab April die beauftragten Personen die Landschaft durchstreifen und gelegentlich auch Einblick nehmen in Wiesen und Äcker. Man bittet um Verständnis.

Das Vernetzungsprojekt wird von einer Arbeitsgruppe betreut. Die Mitglieder Aeschlimann Christian, Camenzind Franz, Dali Urs, Emmenegger Markus, Helfenstein Pius, Koller Balz, Müller Bernhard, Muff Franco und Schürmann Hubert sorgen dafür, dass verschiedene Interessen unter einen Hut gebracht werden können. Die fachliche Begleitung erfolgt durch Müller Georges und Häfliger Pius von der Arbeitsgemeinschaft Natur und Landschaft.

Für Fragen, Anliegen und gerne auch Anregungen aus der Bevölkerung stehen folgende Personen zur Verfügung:

- Christian Aeschlimann, Hübeli 3, Neuenkirch, Tel. 079 287 55 73,  
E-Mail: [Christian.Aeschlimann@caprovis.ch](mailto:Christian.Aeschlimann@caprovis.ch)
- Markus Emmenegger, Rippertschwand 5, Neuenkirch, Tel. 079 824 69 82,  
E-Mail: [m.g.emmenegger@datazug.ch](mailto:m.g.emmenegger@datazug.ch)